

Computer Reseller News

Computer Reseller News ist
Premiumpartner des Planet Reseller

CeBIT

pro

Planet Reseller

crn.de

Fachmedium für Fachhändler, Integratoren und Systemhäuser

Nr. 9 | 1. März 2012

Strikte Trennung Also Actebis startet MPS

nadine.kasszian@crn.de

Also Actebis ist als erster Distributor in der Lage, dem Fachhandel über die Also Actebis MPS GmbH ein herstellerübergreifendes MPS-Portfolio anzubieten. Das Know-how dazu hat sich der Disti durch den Kauf von Druckerfachmann.de ins Haus geholt. Wie Klaus Hellmich, CEO von Also Actebis, versichert, wird der Resale-Bereich der Druckerfachmann.de strikt getrennt vom MPS-Bereich geführt. **SEITE 8**

Von Also zu Tech Data Thomas Kasper geht zu Tech Data

peter.schulte@crn.de

Michael Dressen holt einen seiner bewährten Mitarbeiter aus der Zeit beim Wettbewerber Also nach München: Thomas Kasper ist neuer Product Marketing Director Broadline beim Broadliner Tech Data. Kasper war bei Also Deutschland als Managing Director für das operative Geschäft in Deutschland verantwortlich und übernahm nach dem Merger die Gesamtvertriebsleitung, verließ das Unternehmen alsbald. **SEITE 8**

Parallels Summit KMUs treiben Cloud

lars.bube@crn.de

Auf seinem Partner-Summit schwor Parallels die Händler auf den ersten großen B-2-B-Ansturm im Cloud Computing ein. Dabei gilt es, sich auf den Mittelstand zu fokussieren, der in Bereiche wie Business Intelligence und CRM investieren will. Von den Resellern wird der Wandel zu einem »Cloud Service Broker« gefordert, der sich noch mehr dem individuellen Service verschreibt, als ein heutiger VAR **SEITE 24**.

ama-Marktanalyse

Sieger und Verlierer im Security-Markt

Symantec macht die zunehmende Konkurrenz im Antiviren-Markt zu schaffen. Der Security-Riese verliert in dem hart umkämpften Markt deutlich an Installationen – vor allem an Kaspersky.

ulrike.wendel@crn.de

Im Markt für Antiviren-Software tobt ein harter Verdrängungskampf: Kostenlose Angebote und immer neue Funktionen machen das Geschäft für die Anbieter immer schwieriger. Nach einer Studie des Informationsanbieters ama, für die mehr als 5.900 Teilnehmer aus Unternehmen und Behörden befragt wurden, findet im AV-Markt eine zunehmende Konzentration statt: 80 Prozent der gezählten Installationen entfallen auf die sechs größten Hersteller Trend Micro, McAfee, Symantec, Kaspersky, Avira und Sophos.

Unter den großen Sechs sind jedoch nicht alle Hersteller gleichermaßen erfolgreich. Durchstarten im AV-Markt konnte

in jüngster Zeit vor allem Kaspersky. Der russische Antiviren-Spezialist konnte laut ama einen Zuwachs von 17,7 Prozent in Relation zu seinem installierten Bestand verzeichnen. Vor allem bei kleinen und mittelgroßen Unternehmen ist Kaspersky besonders erfolgreich.

Eindeutiger Verlierer der AV-Wanderungsanalyse von ama ist dagegen Symantec: Der Security-Riese musste 20,1 Prozent Abwanderungsverluste hinnehmen. Vor allem Kaspersky, Trend Micro und McAfee konnten Symantec Installationen abnehmen.

Wer unter den Security-Riesen gewonnen und verloren hat, lesen Sie in der Marktstudie auf **SEITE 38**.

Startups und Schwergewichte sind sich einig

Hadoop wird zur Basis für Big Data

Startups und IT-Schwergewichte setzen bei Big Data auf die quelloffene Software Hadoop. Sie arbeiten an Apache-Projekten mit und verwenden die Technologie für kommerzielle Angebote.

werner.fritsch@crn.de

Die riesigen Datenmengen aus Clickstreams, Weblogs und sozialen Netzwerken erfordern neue Ansätze für die Speicherung und Auswertung von Informationen. Als gemeinsame Basistechnologie kristallisiert sich die Open-Source-Software Hadoop heraus, die niedrige Kosten und hohe Skalierbarkeit verspricht. Ausgereift ist diese Technologie

noch nicht, so wie auch die Nutzung der Big Data noch in den Kinderschuhen steckt.

Die Startups Cloudera und Hortonworks wollen in die Fußstapfen von Red Hat treten: Sie offerieren gehärtete Hadoop-Distributionen und Support dafür. Die Datenbankriesen IBM und Oracle setzen bei Big Data eindeutig auf Hadoop. Microsoft wird demnächst nachziehen. Neben Business-Intelligence- und Data-Warehouse-Anbietern wie Informatica, EMC oder Jaspersoft sind bei Auswertung und Analyse auch Startups mit Hadoop-Angeboten aktiv. Lesen Sie mehr auf **SEITE 20**.

CeBIT 2012: Planet Reseller

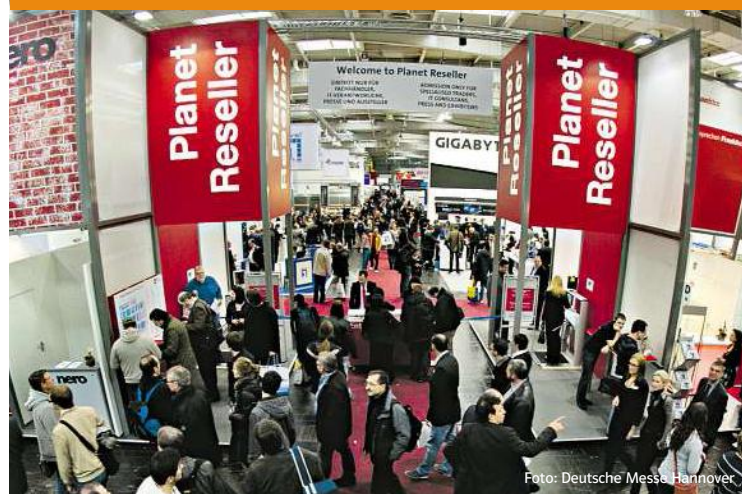


Foto: Deutsche Messe Hannover

Mehr Services für Fachhändler – Seite 16

Erweitertes CeBIT-Fachhandelszentrum

Zehn Jahre »Planet Reseller«

Das CeBIT-Fachhandelszentrum »Planet Reseller« feiert seine zehnte Auflage. Im Jubiläumsjahr präsentiert sich der Händlerbereich, den die Deutsche Messe AG in Kooperation mit Computer Reseller News veranstaltet, mit einem erweiterten Angebot, das alle ITK-Themen abdeckt.

peter.schulte@crn.de

Die CeBIT 2012 (6. bis 10. März) hat sich auch nach einigen schwierigen Jahren als wichtigste ITK-Leitmesse behauptet. Im Mittelpunkt steht einmal mehr der Fachhandel, den CeBIT-Chef Frank Pörschmann mit einem erweiterten Messe-Angebot begegnen will. Kernstück ist das Händlerzentrum Planet Reseller, das die Deutsche Messe AG (DMAG) in Kooperation mit dem offiziellen Premiumpartner Computer Reseller News veranstaltet. Der Planet Reseller feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen und Messe-Chef Pörsch-

mann resümiert die Erfolgsgeschichte des Fachhandelszentrums: »Der Planet Reseller präsentiert sich genauso strahlend, wie es sich für ein Geburtstagskind gehört. Noch nie war das Angebot für den Channel so breit wie in diesem Jahr. Zwei Hallen sind nahezu komplett belegt mit handelsrelevanten Inhalten und Angeboten.« Alle Planet Reseller-Highlights im Überblick finden Sie ab **SEITE 16**.

CRN-Spezial

CeBIT 2012: Planet Reseller wieder Branchen-Treff

Der Planet Reseller wird auch 2012 der wichtigste Treffpunkt für den ITK-Channel. Ab sofort erhalten Sie alle Informationen online unter www.crn.de/planet-reseller.

Ama-Marktanalyse: Antivirus-Produkt-Installationen in Deutschland

Kaspersky rollt den Security-Markt auf

Kaspersky wirbelt den Markt für Antiviren-Software durcheinander. Dem Informationsanbieter Ama zufolge konnte der russische Security-Hersteller zuletzt einen Zuwachs von 17,7 Prozent in Relation zum installierten Bestand verzeichnen. Eindeutiger Verlierer der ITK-Wanderungsanalyse von Ama ist der Security-Riese Symantec, der 20,1 Prozent weniger Installationen zu verzeichnen hat.

ulrike.wendel@crn.de

Obwohl das Geschäft mit Security-Lösungen schneller wächst als der komplette IT-Markt, legt der AV-Bereich aktuell nur noch leicht zu. Im Geschäft mit Antiviren-Software tobt dementsprechend ein heftiger Preiskampf, der über immer umfangreichere kostenfreie Angebote, neue Funktionen und ständige Berichte über neue Bedrohungen ausgefochten wird.

Neue Herausforderungen werden diesem Security-Segment vor allem die Themen Cloud Computing, Bring-Your-own Device und Mobility beschieren. Außerdem müssen sich die Anbieter mit dem relativ neuen Konzept Security-as-a-Service auseinandersetzen, das sich langsam aber sicher vor allem im AV-Sektor durchsetzt.

Um die Anbietersituation im deutschen AV-Markt darzustellen, hat der auf die Ermittlung von ITK-Strukturen spezialisierte Informationsanbieter Ama zwischen März und November 2011 über 5.900 Telefoninterviews mit ITK-Entscheidern in Unternehmen und Behörden mit mehr als 50 Beschäftigten geführt. Die Befragten gaben dabei Auskunft über Produktwechsel, die sie in den letzten anderthalb Jahren bei AV-Lösungen vollzogen haben. Demnach wurden bei einer installierten Basis von 6.252 Antivirus-Lösungen insgesamt 1.047 Produkt- und Herstellerwechsel festgestellt.

Laut Ama-Analyse findet im AV-Markt allerdings eine zunehmende Konzentration statt: 80 Prozent der gezählten Installationen entfallen auf die sechs größten Hersteller Trend Micro, McAfee, Symantec, Kaspersky, Avira und Sophos. Dabei verlieren die kleineren Anbieter weitere Installationen. Wie die



**Im AV-Markt tobt ein Verdrängungswettbewerb
- vor allem auf Kosten von Symantec**

Foto: kablitzsch | Fotolia

Marktforscher aus Waghäusel herausgefunden haben, sinkt ihr Anteil um fünf Prozent.

Ama fragt in regelmäßigen Abständen telefonisch bei ITK-Entscheidern nach Veränderungen in ihrem Portfolio und kann somit Marktanteile im deutschen ITK-Markt ermitteln, die auf regelmäßigen Befragungen basieren. Somit kann ama Wechselbewegungen zwischen den Produkten verschiedener Hersteller ebenso nachvollziehen wie die Anzahl installierter Anlagen nach Betriebsgrößen, Branchen und Bundesland ermitteln.

Kaspersky

Eindeutiger Gewinner der AV-Wechselanalyse ist Kaspersky. Der Hersteller ist offensichtlich besonders erfolgreich in der

Gruppe kleinerer bis mittelgroßer Unternehmen: Von 168 Installationen gewinnt er fast ein Drittel aus der Gruppe der kleineren Hersteller (51) hinzu und gibt »nur« 50 an andere Hersteller ab. Dies entspricht einem Gesamtzuwachs an Neuinstallationen im Verhältnis zum installierten Bestand in Höhe von 17,7 Prozent. Bei den Kunden von Symantec scheint Kaspersky besonders gute Argumente zu haben. Von diesem Hersteller zog das russische Unternehmen allein 48 Installationen ab und verlor im Gegenzug nur 7. Bei McAfee konnte der russische Hersteller 35 Installationen abwerben.

Gemessen an den von ama ermittelten Installationen kommt

Kaspersky mit einem Anteil von 10,7 Prozent auf Platz 4 der großen Hersteller. Der Erfolg des russischen Antiviren-Spezialisten könnte laut den Marktforschern auf das gute Abschneiden seiner Endpoint-Security-Lösung in verschiedenen unabhängigen Tests zurückzuführen sein. Das AV-Institut beispielsweise bescheinigt Kasperskys Lösung eine sehr gute

Schutzwirkung, hohe Reparaturleistung und eine gute Benutzbarkeit. Darüber hinaus wurde Kaspersky im Bereich Endpoint-Security von Gartner im Dezember letzten Jahres in das Leader-Segment seines Magic Quadrants befördert. Zu den größten Stärken von Kaspersky zählen demnach

die schnelle und umfassende Erkennung von Malware, die Reduktion der potenziellen Angriffsfläche sowie die Verwaltbarkeit, HIPS-Funktionen (Host-Based Intrusion Prevention System) und umfangreicher Support für verschiedene Endpoint-Plattformen. Offenbar hat sich Kaspersky in den Augen der Gartner-Analysten deutlich verbessert. Ein Jahr zuvor wurde das Unternehmen im Bereich »Herausforderer« gelistet. Damals hatten die Analysten von Gartner noch kritisiert, dass etwa die Steuerungskonsole für kleinere Unternehmen zu kompliziert sei und durch die starke Konzentration auf Schadsoftware andere Schutzmaßnah-



men wie Verschlüsselung nicht in den Vordergrund gestellt werden.

Symantec

Symantec dagegen strafen die von Ama befragten Anwenderunternehmen mit Liebesentzug. Der Hersteller ist zwar in allen Anwendergruppen (nach Betriebsgrößen) fast gleichmäßig gut vertreten, hat jedoch 20,1 Prozent Abwanderungsverluste auf die von Ama bezifferte Basis von 938 Installationen zu beklagen. Symantec verlor insbesondere an die Mitbewerber Trend Micro (54 Installationen), Kaspersky (48 Installationen) und McAfee (37 Installationen). Die Netto-Abwanderungen liegen auch deshalb so hoch, weil Symantec im Gegenzug nur wenige Installationen von seinen Konkurrenten ablösen konnte. Mit 28 Installationen die größte Anzahl konnte es den kleineren Anbietern abnehmen. Aber selbst ihnen gegenüber verlor das Unternehmen brutto 73 Installationen, sodass sich auch hier ein Delta von netto 45 AV-Programmen weniger ergibt.

Die Ursachen für die hohen Symantec-Verluste sind laut ama schwer auszumachen. Allerdings gilt das Unternehmen unter Analysten als sehr stark auf Malware-Schutz konzentriert. Gartner hat Symantec bereits im vergangenen Jahr leichte Probleme in seiner Execution-Fähigkeit attestiert und moniert, dass dem amerikanischen Hersteller der Blick für das große Ganze manchmal abhanden komme. Die jüngste Version des Endpoint-Protection-Paketes von Symantec hat eher positive Testresultate vorzuweisen. Dennoch kommt es im viel beachteten Test des AV-Test-Instituts im Bereich Protection nicht unter die ersten drei AV-Programme für Unternehmen. Die drei ersten Ränge wurden von F-Secure, Kaspersky und McAfee besetzt. Allerdings ist die Version 12 erst seit Juli 2011 auf dem Markt und kann den durchwachsenen Ruf der Vorgängerversion, die als langsam und schwierig zu deinstallieren gilt, noch nicht nachhaltig verbessert haben.

Trend Micro

Mit einem Bestand von 1.315 Antivirus-Installationen (21,0 % Anteil) ist Trend Micro nach den Erhebungen von ama der größ-

te AV-Hersteller im Markt, der seine Kunden insbesondere im Segment mittelgroßer bis sehr großer Unternehmen findet. Laut ama kann der Anbieter um netto 45 Installationen zulegen. Trend Micro liegt insbesondere bei mittelständischen Anwendern mit 200 bis 499 Mitarbeitern sehr gut im Rennen und hat unter allen von ama betrachteten großen Anbietern außerdem mit 22,5 Prozent den größten Anteil an Installationen in Firmen über 1.000 Mitarbeitern. Den größten positiven Saldo konnte der Anbieter bei Symantec einstreichen – hier stehen 54 Zugewinne gegen nur elf Verluste. Eines seiner AV-

Produkte, »Worry Free Business Security« schnitt allerdings im Test von AV-Test bescheiden ab. Besonders im Bereich Repair gelangte es von sieben getesteten Programmen nur auf den letzten Platz.

McAfee

Auch das seit dem vergangenen Jahr zum Intel-Konzern gehörende Sicherheitsunternehmen McAfee verzeichnet einen Nettoverlust von 16 Installationen. Das ist ein Minus von 1,3 Prozent, was gemessen an den hohen Verlusten von Symantec allerdings relativ gering ist. Die

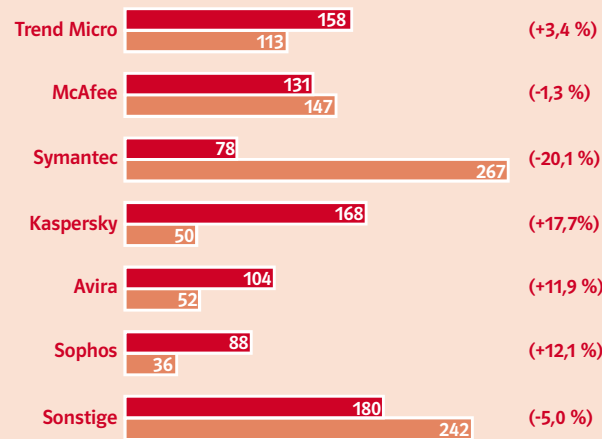
meisten Antivirus-Installationen verlor McAfee an Kaspersky (netto 29). Interessant ist, dass McAfee insbesondere bei den großen Unternehmen mit über 1.000 Mitarbeitern punktet. Der Hersteller bietet ebenfalls ein Endpoint-Security-Produkt mit verschiedenen Funktionen, das Viren- und Spyware-Schutz, Host-Eindringenschutz, Desktop-Firewall, Verschlüsselung, Gerätekontrolle, Abwehr vor Web-Bedrohungen und E-Mail-Schutz umfasst.

Fortsetzung auf Seite 41

Wanderungsanalyse Antivirus-Systeme

Befragungszeitraum: März bis November 2011, Anzahl Installationen gesamt: 6.252, Klammerwerte = Zuwanderung minus Abwanderung in Relation zum installierten Bestand

Zuwanderungen (Herstellerwechsel) Abwanderungen (Herstellerwechsel)



Quelle: ama © CRN-Grafik 9/2012

Kaspersky ist der klare Gewinner der Ama-Wanderungsanalyse



ALSO ACTEBIS

Tablet Managementwagen

Synchronisierung und Ladefunktion. Geringes Eigengewicht, kompaktes Design, leicht zu manövrieren, sicheres und kosteneffizientes Konzept.

Vorteile

- Die offene Architektur des Wagens ermöglicht den flexiblen Umgang mit zukünftigen Technologieänderungen
- Das universelle Design bietet sicheren Platz für bis zu 48 iPads und Tablet-PCs
- Gleichzeitige Ladung aller Geräte mit einem Kabel und einer einzigen Steckdose
- Einzelne Module sind verfügbar und können als eine Desktop-Einheit eingesetzt werden
- 43 % geringerer Platzbedarf und 35 % weniger Gewicht als vergleichbare Angebote

Geeignet für beliebige Umgebungen insbesondere für Schulwesen, Gesundheitswesen und andere Unternehmen.



Weitere Informationen erhalten Sie unter www.alsoactebis.de/ergotron

Die aktuellen McAfee-Produkte erhalten in der Regel gute Bewertungen. Allerdings fällt auf, dass McAfee das aufkommende SaaS-Geschäft sehr viel stärker betont als zum Beispiel Symantec. Dadurch wirkt das Unternehmen innovativer und aufgeschlossener, so die Marktforscher von ama. Die Übernahme durch Intel könnte sich allerdings leicht verunsichernd auf die Kunden des Unternehmens auswirken, da sie noch nicht wissen, welche Rolle McAfee und seine Produkte in dem Konzern spielen werden.

Intel denkt darüber nach, das Thema Endpoint-Security auch von der Hardwareseite anzugehen. Das könnte die softwarebasierten Endpoint-Security-Produkte aus Sicht der Unternehmenskunden infrage stellen. Außerdem geriet McAfee wegen nicht gepatchter Schwachstellen in die Kritik. So veröffentlichte die Zero Day Initiative eine seit 180 Tagen offene Schwachstelle,

um die sich das Unternehmen bislang nicht gekümmert hat.

Avira

Avira ist laut Ama-Zahlen der zweitkleinste Hersteller unter den großen sechs, der besonders stark in der Zielgruppe kleinerer und mittelgroßer Unternehmen ist. Die ITK-Wanderungsanalyse zeigt, dass Avira insgesamt 104 Installationen hinzugewinnt und nur 52 verliert. Das macht ein Plus von 11,9 Prozent in Relation zum installierten Bestand. Dies ist nach Kaspersky und Sophos der drittbeste Wert.

Das Unternehmen ist mit seinen Produkten am stärksten in Unternehmen bis 200 Mitarbeitern vertreten. In größeren mittelständischen Unternehmen ab 500 Mitarbeitern kommen Avira-Lösungen dagegen weniger zum Einsatz. Avira ist als AV-Unternehmen außerdem vor allem ein Phänomen im deutsch-

sprachigen Raum, da es sämtliche Produkte in Deutschland herstellt. Direkter und ernst zu nehmender Mitbewerber ist der Bochumer Security-Spezialist G Data, der laut ama-Untersuchung auf einen Installationsanteil von 2,8 Prozent kommt.

Bei der Prüfung durch AV-Test gelangt Avira in allen Bereichen Protection, Repair und Usability zumindest ins Mittelfeld. Bei seinen Reparaturfähigkeiten kommt es sogar unter die ersten drei – allerdings in der Kategorie für Privatanwender. In der Produktliste für Unternehmen wird es zumindest bei AV-Test nicht geführt. In einem österreichischen Testinstitut namens AV-Comparatives schneidet Avira vor allem aufgrund seiner Erkennungsrate von neuer beziehungsweise bisher unbekannter Schadsoftware sehr gut ab – in dieser Kategorie sogar besser als der Gesamtsieger Kaspersky.

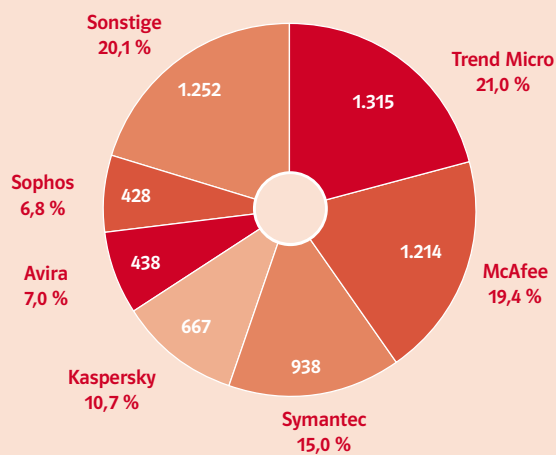
Sophos

Sophos kommt unterm Strich ebenfalls auf 52 Zugewinne. Die größten Zugewinne stammen aus der Gruppe der kleineren Hersteller (33) und von Symantec (20), gefolgt von Trend Micro (14). Laut Gartner bietet Sophos eine gute Balance zwischen Malware-Schutz, Personal Firewall, Host Intrusion Prevention und Datensicherheit. Die Lösungen gelten in Unternehmen als einfach zu installieren und zu managen.

Sophos ist vor allem in mittleren und größeren Unternehmen unterwegs und hat bei Anwendern ab 1.000 Mitarbeitern laut ama die meisten seiner Installationen. Allerdings findet sich Sophos in den in Deutschland viel beachteten Tests von AV-Test nicht unter den Top-Performern. Vielmehr liegen die erzielten Bewertungen in den Bereichen Schutz, Usability und Entfernung von Malware unter sieben untersuchten AV-Programmen für Unternehmen auf Platz 5. ■

Bestand an Antivirus-Installationen in deutschen Anwenderunternehmen

Befragungszeitraum: März bis November 2011, Anzahl Interviewpartner: 5.906, Anzahl Installationen gesamt: 6.252



Quelle: ama © CRN-Grafik 9/2012

Trend Micro kommt auf die meisten Antivirus-Installationen in deutschen Unternehmen

i Ama Adress- und Zeitschriftenverlag GmbH
Sperberstraße 4, 68753 Waghäusel
Tel. 07254 9596-0, Fax 07254 9596-300
www.ama-adress.de

Zwei exklusive Angebote für Fachhändler – nur für kurze Zeit



Schnell, wirtschaftlich und einfach „on-demand“ Etiketten, Armbänder und Tickets drucken.

Der Epson TM-C3400 ist perfekt für den Einsatz in der Industrie, Logistik, im Büro, Event-Bereich, Einzelhandel oder Gesundheitswesen geeignet.

Tintenpatrone gratis – bis 31. 03. 2012

Ab sofort erhalten Sie bei jeder Bestellung eines Epson TM-C3400 zusätzlich zu der standardmäßig im Lieferumfang enthaltenen Tintenpatrone eine kostenlose zweite Farb-Patrone im Wert von 50,00 € (UVP zzgl. MwSt.).

50 % Nachlass auf Demogeräte – bis 31. 03. 2012

Wir bieten Fachhändlern jetzt einmalig die Möglichkeit, ein Demogerät mit 50 % Nachlass auf den Listenpreis zu beziehen. Sparen Sie so bis zu 546,00 € gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung (zzgl. MwSt.).*

Vollfarb-Etikettendrucker Epson TM-C3400

- Schnell, wirtschaftlich und einfach zu bedienen
- Bedruckt unterschiedliche Formate, Materialien und Oberflächen von 30 bis 112 mm Papierbreite
- Langlebige, wischfeste, vollfarbige Ausdrucke
- Eingebauter automatischer Full-cut-Papierschneider
- Kompakt und einbaufähig, da komplett von vorne zu bedienen

Sprechen Sie Ihren Epson Distributor an!

ADASYSI

JARLTECH

PC-POS
Deutschland

ScanSource
EUROPE

EPSON®
EXCEED YOUR VISION

www.epson.de/rsd

* Eine kostenlose zusätzliche Tintenpatrone ist bei Geräten, die zum Demo-Preis bezogen werden, nicht enthalten! Die Aktion ist begrenzt auf ein Gerät pro Händler.